

# BUND-Kreisgruppe Steinburg

Bund für Umwelt- und Naturschutz  
Deutschland e.V.

Rundbrief 2020

BUND-Steinburg

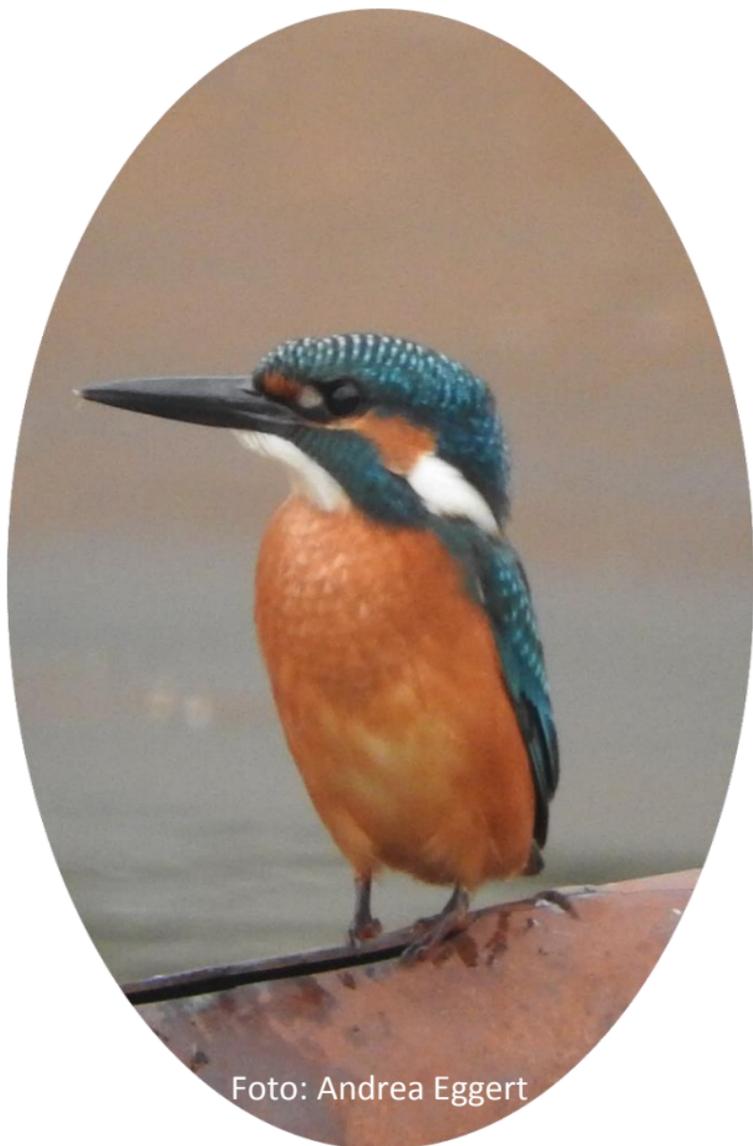


Foto: Andrea Eggert

## *Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde unserer Arbeit,*

zwei Jubiläen stehen an - **40 Jahre** BUND-SH und BUND-Kreisgruppe Steinburg. Doch dazu später auf Seite 4.

Einiges hat sich verändert am Rundbrief. Zum einen erscheint er erst zum Herbst statt wie bisher im April. Diese Verzögerung ist den Corona-Schutzmaßnahmen geschuldet, die uns zum Verschieben der ord. Mitgliederversammlung zwangen. Sie wird nun am 20. Okt. in einem großen Saal im Café Schwarz stattfinden.

Zum anderen erscheint der Rundbrief in einem neuen Format, das sich günstiger in Bezug auf die technische Durchführung des Versands sowie dessen Kosten auswirken wird. Auch die Terminseite hat Corona-bedingt eine andere Darstellung erfahren müssen.

Gleich bleibt natürlich, dass wir im Rundbrief über unsere Arbeit und die Natur- und Umweltprobleme vor Ort im Kreis Steinburg berichten.

Auch unsere BUND-Aktivitäten waren Corona-bedingten Veränderungen ausgesetzt. So entfielen die Umwelttreffs zu Lockdown-Zeiten und konnten erst ab Juli in unserem neuen BUND-Garten (s. Bericht) im Freien wieder aufgenommen werden. In den letzten (kalten) Monaten des Jahres werden wir im Familienzentrum St. Ansgar zusammenkommen, denn im Umweltzentrum sind keine Abstandsregeln einzuhalten.

Erste Aktivitäten konnten wir ab Ende Juni entfalten: auf der Streuobstwiese im Eichtal waren Vorbereitungen zu treffen für das Pflanzen der Obstbäume im Herbst: So absolvierten wir gemeinsam mit der Initiative *Rettet das Eichtal* Arbeitseinsätze, in denen die Pflanzlöcher freigelegt wurden und verschiedene Rodungsarbeiten anstanden (s. Bericht).

Mit einer Fahrradrundtour machten wir auf die Schwächen der Itzehoer Fahrrad-Politik aufmerksam.

Unsere erste öffentliche Veranstaltung fand gemeinsam mit den Grünen/Horst im September statt. Gezeigt wurde ein Naturfilm von Dietrich v. Prondzinski über das vom A20-Bau bedrohte Wildvogelparadies in der Hörnerau-Niederung.

Auch die Öffentlichkeitsarbeit zu aktuellen Umweltfragen nimmt wieder Fahrt auf, ebenso wie die Erstellung von Stellungnahmen zu Bauvorhaben.

Man sieht, Corona hat eine Delle in unserer Arbeit hinterlassen, aber die Aufgaben des Umweltschutzes nehmen wieder zu. Auch wenn die Krise uns noch bis ins nächste Jahr beschäftigen wird: Die Kreisgruppe ist 40 Jahre alt und wird gebraucht für eine l(i)ebenswerte und nachhaltige Zukunft.

So wünsche ich allen Lesern eine anregende Lektüre und verbleibe mit umweltfreundlichen Grüßen  
Euer/Ihr Redakteur Lothar Wittorf

**Einladung zur  
ordentlichen Mitgliederversammlung<sup>1</sup>  
der BUND-Kreisgruppe Steinburg**

am       Dienstag, dem 20. Oktober 2020  
um       19.00 Uhr  
im       Café Schwarz, IZ, Breitenburger Str. 14

**Teil 1: „Das unbekannte Wildvogelparadies  
im Bereich der geplanten A20“**

Naturfilm von Dietrich von Prondzinski, Weddelbrook

**Teil 2: ab 20.00 Uhr - BUND-Mitgliederversammlung**

**Tagesordnung**

1. Begrüßung sowie Wahl von Versammlungsleitung und Protokollführung
2. Genehmigung und ggf. Änderung der Tagesordnung
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie Genehmigung des Protokolls der o.MV. 2019
4. Jahresbericht des Vorstands, Aussprache
5. Bericht des Schatzmeisters, Aussprache
6. Bericht der Kassenprüfer, Aussprache
7. Entlastung des Vorstands
8. Wahl eines neuen Vorstands (für 3 Jahre)
9. Wahl eines Kassenprüfers (für 2 Jahre)
10. Wahl der Delegierten und Ersatzdelegierten für die Delegiertenversammlung des Landesverbandes (für 3 Jahre)
11. Genehmigung des Haushaltsplans 2020
12. Anträge und Beschlüsse
13. Ausblick 2020/21
14. Verschiedenes

Anmeldung erforderlich:  
[bund.steinburg@bund.net](mailto:bund.steinburg@bund.net)  
oder Tel.: 04821/ 84 540

ltzehoe, im September 2020

Der Kreisgruppenvorstand

---

<sup>1</sup> Zu dieser ordentlichen Mitgliederversammlung 2020 wurde fristgemäß durch eine Anlage im BUND-Magazin 03/2020 eingeladen.

## # 40 Jahre BUND-SH

Am 5. September 1980 hat sich der Landesverband des BUND Schleswig-Holstein gegründet. Das sind 40 Jahre Leidenschaft, Engagement, Herausforderungen und Freude für den Schutz von Umwelt und Natur und für ein nachhaltiges Leben im Land und weltweit.

Warum ist darüber bisher nur wenig verlautet? Corona war's, denn im



Landesvorstand hatten wir Planungen für zwei Jubiläumsfeiern auf Landesebene gestartet:

- Die erste am 05.09.2020 mit möglichst vielen alten Mitgliedern,
- eine weitere im Dezember mit vielen Offiziellen.

Dazu: 40 Aktionen sollten übers Jahr in den Kreisgruppen laufen. Corona machte durch diese Vorhaben einen Strich.

**Aber:** Geblieben ist eine **BUND-Jubiläums-Festschrift**, an der noch fleißig formuliert wird und die vor Weihnachten veröffentlicht werden soll: ein schönes Weihnachts- und Erinnerungsbuch aus 40 Jahren Umwelt- und Naturschutz, auch mit Berichten aus dem Kreis Steinburg. Der Vorstand hofft auf eine rege Nachfrage, die die umfangreichen Recherchen würdigt.

**Und noch ein Jubiläum:** nur wenige Monate später, am 12. Januar 1981 fand in Itzehoe die *Gründungsversammlung unserer Kreisgruppe* statt. Hervorgegangen aus dem „Verein für Natur- und Umweltschutz Kreis Steinburg e.V.“ gründete sich - fast zeitgleich mit der großen und Polizeigewalttätigen Brokdorf-Demonstration im Februar 1981 - der „Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Kreisgruppe Steinburg“.

Die ersten Vorstandsmitglieder waren Dr. Jürgen Möller, Werner Jansen und die leider verstorbene Susanne Klingenberg aus dem alten Vorstand sowie Rainer Guschel.

Den immer noch aktuellen Vortrag hielt Klara Enss (Sylt), Thema: „Verschwendung von Energie und öffentlichen Mitteln als Folge der Verquickung von Staat und Energiewirtschaft“.

Über unser Kreisgruppen-Jubiläum wird noch zu reden sein.  
Rainer Guschel

## LNG - Der Widerstand gegen Flüssigerdgas-Terminals in Deutschland verfestigt sich

Aktuell wird der Bau und Betrieb von drei Flüssigerdgasterminals (Englisch: Liquefied Natural Gas, abgekürzt: LNG) an den Standorten Brunsbüttel, Wilhelmshaven und Stade im Norden Deutschlands debattiert.

Die Terminals sind umstritten, denn die Gegner stellen den Erdgasbedarf, die Wirtschaftlichkeit und die Genehmigungsfähigkeit auf Grundlage des Störfallrechts in Frage.

Weitere wesentliche Kritikpunkte sind die Klimaschädlichkeit von fossilem Gas an sich und der beabsichtigte Import von US Fracking-Gas. Insbesondere LNG aus Fracking-Gas sei mindestens so klimaschädlich wie Kohle wegen der Um-



weltauswirkungen bei der Förderung, wegen der Vorkettenemissionen und wegen der hohen Energie-

verluste bei Herstellung und Transport (Methanschluß).

Gegen die LNG-Pläne in Brunsbüttel gibt es im Besonderen noch weitere Kritikpunkte:

- Die Firma GermanLNG soll durch das Land SH mit 50 Mio. € unterstützt werden (und zusätzlich nochmals 50 Mio. € durch die Bundesregierung);
- Die Kosten der notwendig werdenden Gashochdruckleitung von Brunsbüttel nach Hetlingen sollen von den Gasnutzern bezahlt werden.
- Die Nähe der Lagertanks zum atomaren Zwischenlager des AKW Brunsbüttel (derzeit ohne Genehmigung).
- Die Nähe zur Sonderabfallverbrennungsanlage SAVA, bei der giftige und sehr giftige Stoffe gelagert werden.
- Die Nähe zu den zwei Phosgentanks à 16 Tonnen bei Covestro und zu weiteren Problem-Betrieben.

Effektive Klimapolitik geht anders. So sollten diese Steuer-gelder für den Ausbau der erneuerbaren Energien und deren Speicherung verwendet werden.

Karsten Hinrichsen / Rainer Guschel

## Neuer BUND-Garten in der Kleingartenanlage Eichtal.

Seit Anfang des Jahres hat die BUND-Kreisgruppe im Eichtal einen Schrebergarten gepachtet. Der Wunsch bestand bei einigen Mitgliedern bereits seit langem, einen Naturgarten als Anschauungsobjekt für natürliche Gartengestaltung anzubieten.

Jetzt haben sich einige Gärtner\*Innen zusammen gefunden, die dabei sind, einen 300 m<sup>2</sup> großen Kleingarten in ein Naturparadies zu verwandeln als Lebensraum für die heimische Flora und Fauna, denn es war schon immer ein Anliegen des BUND, die heimischen Pflanzen und Tiere vor der Haustür zu schützen und sich entwickeln zu lassen.

Der Garten selbst bietet schon sehr viele geeignete Elemente: wie einige ältere Obstbäume und Beerensträucher, auch die Stauden und Blütengehölze sind höchst interessant für heimische Vögel und Insekten und die Lage am Waldrand wirkt sich ebenfalls sehr positiv auf Pflanzen und Tiere aus.

Im Garten steht eine brauchbare Hütte. Das Gewächshaus, an dem die Stürme der letzten Jahre genagt hatten, konnte inzwischen repariert werden. Einige Gartengeräte wurden gespendet. Über weitere Schneidwerkzeuge und Transportmittel würden wir uns freuen.



In Corona-Zeiten hat uns der Garten schon gute Dienste geleistet, indem wir unsere Monatstreffen auf der ausreichend großen Rasenfläche bei angenehmen Temperaturen während der Sommermonate Corona-sicher wieder aufnehmen konnten. Und auch bei einigen Aktionen auf dem

Gelände der gegenüber liegenden Streuobstwiese diente er praktischerweise als Anlaufpunkt.

Die Stimmung unter den Kleingärtnern ist gut, durch die Corona-Krise stieg die Nachfrage nach Kleingärten erheblich, so dass sich die Begehrlichkeiten der Stadtpolitik im Hinblick auf die



Umwandlung von Kleingärten in potentielle Baugebiete in Grenzen halten werden.

Gisela Wieneke

### **BUND-Gartengruppe: Viel wurde beschickt.**

Unsere Gartengruppe umfasst inzwischen 28 Interessenten, die über unseren E-Mail Verteiler informiert werden. In der Regel treffen wir uns einmal im Monat und geben uns den Mut am „Wilden Gärtnern“ untereinander weiter. Auch geben die gegenseitigen Besuche einen reichen Erfahrungsaustausch und Erkenntnisgewinn. Allerdings haben seit März nur wenige Veranstaltungen in kleinen Gruppen stattfinden können; aber ersatzweise haben wir alle unsere eigenen Gärten als Wohltat und Rückzugsort in diesen Corona-Zeiten erlebt.



In diesem Jahr konnten wir unseren neuen BUND-Garten (s.o.) im Kleingartengelände Eichtal in Itzehoe „in Betrieb

nehmen“. Es hat sich eine Gruppe innerhalb unserer Gartenmitglieder zusammengefunden, die sich dort zum praktischen Arbeiten und zum Austausch trifft.



Dazu passend war die Beschäftigung mit dem Thema Streuobstwiesen. Mehrfach trafen sich einige Aktive im Naturerlebnisraum Itzequelle, um dort die Baumscheiben der gepflanzten Obstbäume in gemeinsamer Aktion freizulegen. Mit vielen Informationen vom Fachmann Nils dazu. Wir haben die Brahmswiese in Itzehoe kennengelernt, die von Kalle und Carola hergerichtet und hervorragend gepflegt wird.



Dazu passte dann unser Thema über das Vermehren und Veredeln von Obstgehölzen, das uns in der Praxis von Volker und in theoretischer Art von Jürgen erläutert wurde. In dem Zusammenhang konnten wir auch den Möllerschen Garten besichtigen mit seinen über hundert Obstgehölzen.

Weiterhin sind wir dem Thema der organischen Düngung und Versorgung der Pflanzen mit Nährstoffen nachgegangen mit einem fachlichen Vortrag und Austausch bei Marianne.



Der Staudentauschmarkt in Borsfleth gab wieder die Gelegenheit, unsere Pflanzenvielfalt zu erhöhen und zu ergänzen. Wir hoffen, innerhalb unserer Gruppe einen Rahmen zu finden, um während des Winterhalbjahres einen Pflanzentausch und Saatguttausch zu veranstalten.

Weitere Themen in den kommenden Monaten werden sein: die Beschäftigung mit Alten Rosensorten und die Erweiterung der Staudenkenntnisse, auch durch externe Vorträge. Solange viele Veranstaltungen nicht stattfinden, werden wir die Besichtigung von Botanischen Gärten, Parkanlagen und unserer eigenen Gärten in den Fokus nehmen. Dazu kommt dann der fachliche Austausch und - unser geselliges Zusammenkommen macht allen viel Freude.

Mareike Dittmann-Kasten

## Pflanzung der Streuobstwiese im Eichtal

Nach dem erfolgreichen Bürgerentscheid zur Rettung des Eichtals im März 2019, an dem der BUND maßgeblich beteiligt war, wurde in diesem Frühjahr von der Stadt Itzehoe das Gelände für die Pflanzung von 40 Obstbäumen vorbereitet. Es handelt sich dabei um eine Fläche von einem Hektar auf einer Gesamtfläche von ca. 6 ha.



Bei den Obstbäumen wurden ausschließlich alte, vom Aussterben bedrohte norddeutsche Sorten ausgesucht. Die Bürgerinitiative *Rettet das Eichtal* war zwischenzeitlich mehrfach auf dem Gelände aktiv und hat z.B. Brombeersträucher gerodet und japanischen Riesenknöterich am Ausbreiten gehindert. Im Herbst werden die 40 Obstbäume gepflanzt.

Die Eichtalinitiative, der NABU und der BUND werden die Pflanzung begleiten und sich auch weiterhin um das Gelände und die Bäume kümmern. Es werden Baumpaten gesucht! Interessierte können sich einen Baum aussuchen und ihn über die Jahre betreuen.

Gisela Wieneke

## A20 - Kremper Marsch: DEGES reicht Pläne ein

Die Aktivitäten zum Bau der Autobahn A20 erreichen nun auch den Kreis Steinburg, denn Ende Juli reichte die bundeseigene Autobahn-Bau-Gesellschaft DEGES den 3. Planänderungsantrag für den Krempermarsch-Abschnitt (Abschnitt 7 - vom Autobahnkreuz A20/A23 bei Hohenfelde bis zur Bundesstraße 431 nahe Glückstadt) beim Amt für Planfeststellung Verkehr ein. Die DEGES hofft, im Jahre 2023 mit dem Bau beginnen zu können, sofern keine gerichtlichen Klagen erhoben werden.



Die Autobahn 20 ist ein Projekt, das nicht in die heutige Zeit passt, in der Dürresommer und zunehmende Extremwetterereignisse den Beginn einer dramatischen Klimaveränderung anzeigen. Dringend geboten sind Klimaschutzmaßnahmen. Das gilt auch für den Verkehrssektor. Nicht Autobahnbau für mehr Verkehr steht auf der Tagesordnung, sondern Maßnahmen für eine effektive Mobilitätswende. Die Autobahn-Milliarden wären besser investiert in Maßnahmen einer klimafreundlichen Verkehrswende und in die Modernisierung der bestehenden Elbefähre Glückstadt - Wischhafen.

Der BUND kritisiert den Bau der A20 grundsätzlich als überzogen in Hinblick auf die Schaffung einer Ost-Westquerung des Landes und als ungeeignet für die Entlastung des Elbtunnels. Dies vor allem vor dem Hintergrund der massiven Naturzerstörungen sowie der Klimabelastung durch den Straßenverkehr.

Auf Ablehnung trifft auch, dass der Abschnitt 7 schon jetzt geplant/gebaut werden soll, obwohl die dazwischen liegenden Abschnitte 3, 4, 5 und 6 bis Segeberg noch gar keine Baureife haben bzw. zum Teil noch gar nicht geplant sind. Offensichtlich sollen vollendete Tatsachen geschaffen werden, um den Bau der fehlenden Trassenabschnitte zu rechtfertigen und um den Bau des unwirtschaftlichen Elbtunnels zu ermöglichen, da er erst gebaut werden darf, wenn die niedersächsische Tunnelhälfte und der Krempermarsch-Abschnitt 7 Baurecht haben.

Die Krempermarsch-Trasse mit ihrem hoch aufragenden Fahrdamm würde unsere Elbmarsch nicht nur optisch zerschneiden, sondern auch die Landbewirtschaftung und die sozialen Verbindungen trennen. Sie würde Lärm in die gesamte Landschaft tragen und das bestehende Entwässerungssystem stark belasten. Die Austauschbeziehungen im Naturhaushalt würden ebenfalls massiv zerschnitten und der Durchgangsverkehr durch die historischen Stadtgrundrisse von Glückstadt und Krempe unerträglich erhöht.

Als anerkannter Natur- und Umweltverband werden wir in diesem Verfahren beteiligt werden und die Einhaltung der naturschutzrechtlichen Standards einfordern - ggf. auch auf dem Rechtswege.

Vom 22. Sept. bis 21. Okt. 2020 liegen die Planungsunterlagen in den Ämtern des Kreises zur Einsicht aus und sind auch im Internet abrufbar. Jeder Vor-Ort- oder allgemein Be-



treffene kann bis zum 18. Nov. 2020 schriftliche Einwendungen gegen den Plan erheben. Näheres regelt die Bekanntmachung der Planfeststellungsbehörde, die auf den Internetseiten der Ämter eingesehen werden kann.

Lothar Wittorf

## Naturfilm-Abend in Horst

Gemeinsam mit den Horster Grünen veranstalteten wir im September eine Filmvorführung über „Das unbekannte Wildvogelparadies im Bereich der geplanten A20“ im Vereinshaus in Horst. Wegen der Corona-Abstandsregeln musste der gut besuchte Film an zwei Abenden gezeigt werden.

Jahrelang hat Dietrich von Prondzinski mit Kamera und Teleskopobjektiv in der Hörnerau-Niederung und im Breitenburger Moor wunderschöne Augenblicke der heimischen Tier-



und Vogelwelt eingefangen.

Seine spektakulären Aufnahmen von seltenen Tieren hat er zu einer beeindruckenden

Tierfilmdokumentation zusammengeschnitten, um vielen Menschen diesen Schatz zu zeigen: Kraniche, Brachvögel, Seeadler, Weißstörche, Zwerg- und Singschwäne, Rotwild, Knoblauchkröten - um nur eine kleine Auswahl zu nennen. Doch dieser Lebensraum ist akut gefährdet durch die Planungen der Abschnitte 6 und 5 der Autobahn A20.

Nach dem Film gab es Gelegenheit zur Diskussion über die Bedrohung dieses großartigen Vogel-Paradieses durch die künftige Trassenführung der Autobahn A20.



Im ersten Teil unserer Mitgliederversammlung (s.S.3) wird Herr von Prondzinski seinen 40-minütigen Film ebenfalls vorführen. Wer Freude an eindrucksvollen Naturaufnahmen hat, sollte den Termin nicht verpassen: am Dienstag, dem 20. Oktober 2020 um 19.00 Uhr im Café Schwarz, IZ, Breitenburger Str. 14.

Lothar Wittorf

Anmeldung erforderlich:  
[bund.steinburg@bund.net](mailto:bund.steinburg@bund.net)  
oder Tel.: 04821/ 84 540

## Solarpark-Planungen im Kreis Steinburg

Aktuell finden im Kreis Steinburg wie auch in ganz Schleswig-Holstein großflächige Solarpark-Planungen statt, da die Photovoltaik (PV) inzwischen auch ohne EEG-Förderung wirtschaftlich betrieben werden kann. Hier im Kreis sind uns bekannt Projektierungen von PV-Freiflächenanlagen in Rethwisch, Krempe, Herzhorn, Bahrenfleth, Aufer/Wulfsmoor und Quarnstedt. An einigen Orten hat sich nun in der Nachbarschaft heftiger Widerstand formiert, der sich über die Presse Gehör verschafft hat.

Um die Klimakrise zu begrenzen, müssen wir auf fossile Brennstoffe verzichten und weniger CO<sub>2</sub> ausstoßen. Solaranlagen zielen auf die Nutzung von erneuerbarer Sonnenenergie für die klimaschonende Energieerzeugung.



Der BUND ist dennoch nicht glücklich mit diesen Solarparks, denn im Gegensatz zu Solar-Anlagen auf Dächern nehmen Freiflächenanlagen Bodenflächen in Anspruch und verändern damit Lebensräume und das Landschaftsbild. Ihr Bau und Betrieb ist ein Eingriff in die Natur.

Hinsichtlich solcher Freiflächenanlagen fordern wir, diese vorrangig auf Flächen zu installieren, die bereits versiegelt sind. Es gibt einen riesigen Bestand an geeigneten Dachflächen, Fassaden, Lärmschutzwänden und Parkplätzen, die vorrangig zu nutzen sind, denn bei der Nutzung solcher Flächen gibt es keine zusätzliche Belastung der Natur.

Wenn landwirtschaftliche Flächen in Anspruch genommen werden, darf dies nicht zu Lasten von artenreichem Grünland gehen.

Darüber hinaus fordert der BUND SH eine Pflicht zur Installation von Solar-Anlagen auf Dächern von Neubauten und, soweit möglich, auch bei Dachsanierungen.

BUND-Position: „Naturvertäglicher Solarausbau“:

<https://www.bund-sh.de/publikationen/detail/publication/bund-position-naturvertaeglicher-solarausbau/>

Lothar Wittorf

## Radverkehr kommt nach wie vor zu kurz

In den vergangenen Monaten hat die Kreisgruppe mehrfach den Stillstand bei der Umsetzung des *Masterplans Radverkehr* in Itzehoe kritisiert. Der Plan von 2015 sollte den Durchbruch für mehr Radverkehr in der Stadt bringen. Stattdessen ist Stillstand bei der Umsetzung der wichtigen Punkte - und zwar immer dann, wenn es zu Konflikten mit dem Autoverkehr kommen könnte.

In der Itzehoer Verkehrspolitik werden immer zuerst die Belange der Autofahrer berücksichtigt. Und dann wird geschaut, ob noch etwas für Radfahrer und Fußgänger getan werden kann. Das beschränkt sich dann auf kleine Maßnahmen oder längst fällige Reparaturen. Welchen Stellenwert der Radverkehr im Rathaus einnimmt, sieht man daran, dass die mal vorhandene Planstelle eines Fahrradbeauftragten seit zwei Jahren nicht wiederbesetzt wurde.

Die Liste der Mängel ist lang: So gibt es in IZ kaum einen Radweg, der diesen Namen verdient - alles rumplige, schmale Streifen auf Bürgersteigen, deren Benutzungspflicht zurückgenommen werden musste, weil die Wege seit 1997 (!) nicht mehr den gesetzlichen Vorgaben entsprechen. Hier einige Beispiele aus der langen Mängelliste:

- in der *Kaiserstraße* ist nach Bauarbeiten der Radstreifen so schlecht, dass er kaum benutzt werden kann.
- Die *Veloroute* auf der alten Bahntrasse in Edendorf macht nur Sinn, wenn sie bis zum Bahnhof durchgezogen wird. Bis jetzt hat sie viel Geld gekostet, wird aber kaum benutzt.
- In Wellenkamp wurden am *Kamper Weg* 2 Kreuzungen neu asphaltiert, aber die Radstreifen wurden nicht erneuert und auch die Vorgaben des Masterplans nicht umgesetzt.
- Im Bereich der *Delftorbrücke* ist es nicht möglich, sicher von Wellenkamp in Richtung Innenstadt zu radeln. Hier fordern wir eine Spur der 4-spurigen Fahrbahn für den Radverkehr.
- Dass 4 Spuren für den Autoverkehr nicht nötig sind, zeigte sich bei den Kanalbauarbeiten an der *Konrad-Adenauer-Allee* seit Oktober 2019. Dort läuft der Verkehr seither auf 2 Spuren ohne nennenswerte Störungen. Die Einrichtung eines sicheren Radweges an dieser Stelle wäre ein wichtiges Signal an die Radfahrenden.

Gisela Wieneke

## Termine: Monatstreffen

Die Corona-Krise zwingt uns auch weiterhin zu angepassten Regelungen. So wird unser Umwelttreff im Nov. und Dez. im Familienzentrum St. Ansgar am Coriansberg 18 - 20 um 19.00 Uhr stattfinden - bei anhaltender Krise wohl auch darüber hinaus.

Di, 20.Okt	19.00	Mitgliederversammlung, Ort: Café Schwarz
<b>2020</b>		<b>Umwelttreff</b>
Di, 17.Nov.	19.00	Ort: Familienzentrum St. Ansgar
Di, 15.Dez.	19.00	Weihnachtsfeier, Ort: St. Ansgar
<b>2021</b>		<b>Umwelttreff</b>
Di, 19.Jan.	19.00	Umweltzentrum oder St. Ansgar *
Di, 16.Feb.	19.00	Umweltzentrum oder St. Ansgar *
Di, 16.März	19.00	Umweltzentrum oder St. Ansgar *
Di, 20.Apr.	19.00	Umweltzentrum oder St. Ansgar *
Di, 18.Mai	19.00	Mitgliederversammlung, Ort: N.N.

\* Die Umwelttreffs in den ersten Monaten des neuen Jahres finden je nach Corona-Lage entweder im Umweltzentrum am Bahnhof oder im Familienzentrum St. Ansgar statt. - Wird kurzfristig per Mail und Presse bekannt gegeben.

## Weitere Termine 2020:

**Sonntag, 4. Oktober Radtour** über Lägerdorf und Hohenfelde in die Hörnerau-Niederung (s. Bericht S.10)  
11.00 Uhr, Treffpunkt: Umweltzentrum. Ca. 40 km

## **Samstag, 31.10. Aktionstag im BUND Garten**

11.00 Uhr, Treff: Parkplatz Kleingartenanlage Eichtal 1.  
Wir suchen zupackende Menschen zum Schneiden, Graben, Hütte Reparieren, Brombeeren Ausgraben etc. und nicht zuletzt Picknicken. - Rückfragen und Anmeldung über unsere Mailadresse: [bund.steinburg@bund.net](mailto:bund.steinburg@bund.net)

## **Dienstag, 15. 12. BUND-Weihnachtsfeier**

19.00 Uhr im Familienzentrum St. Ansgar. Ein Büffet darf dort nicht aufgebaut werden (Corona!), aber jeder kann seine Snacks und Getränke selbst mitbringen. Bitte Anmeldung über unsere Mailadresse: [bund.steinburg@bund.net](mailto:bund.steinburg@bund.net)

## **Aktivitäten im neuen Jahr 2021**

Alle weiteren Aktivitäten für nächstes Jahr können wir wegen der unsicheren Organisationsbedingungen zurzeit nur in Aussicht stellen. - Termine und Ort werden kurzfristig per Mail und Presse bekannt gegeben.

### **Arbeiten an unserem Vogelturm Hohe Luft**

Im Februar, Schneiden der Kletterpflanzen und Herrichten des Lebensraums für Fledermäuse.

### **Müllsammeln zum Aktionstag "Sauberes SH"**

Im März, u.a. in unserem Wenzel-Hablik-Wald

### **Besuch der Streuobstwiese zur Obstblüte**

Ort: Obstplantage von Heinz-Ulrich und Cordelia.

### **Führung über das Gelände von VERA**

VERA ist der „Verein für extensive Robustrinderhaltung an der Rantzau e.V.“, der insbesondere durch eine extensive Beweidung mit Robustrindern zu Naturschutzzwecken Ländereien an der Rantzau und in angrenzenden Naturräumen bewirtschaftet.

### **Weitere aktuelle und zusätzliche Termine**

immer auf [www.bund-steinburg.de/termine.html](http://www.bund-steinburg.de/termine.html).

## **Adressen:**

BUND Steinburg, Umweltzentrum, Draisine 4, 25524 Itzehoe  
- Tel.: 04821/ 91686 Email: [bund.steinburg@bund.net](mailto:bund.steinburg@bund.net), Web:  
[www.bund-steinburg.de](http://www.bund-steinburg.de)

### **Vorstand der BUND-Kreisgruppe Steinburg:**

Gisela Wieneke, [giselawieneke@bund-steinburg.de](mailto:giselawieneke@bund-steinburg.de),

Tel.: 04821/ 84 540

Rainer Guschel, [rainer.guschel@bund-sh.de](mailto:rainer.guschel@bund-sh.de), Tel.: 04821/ 71208

Fait Strakerjahn (Kasse), [info@fait-strakerjahn.de](mailto:info@fait-strakerjahn.de),

T.: 015115625445

**Konto der Kreisgruppe:** Sparkasse Westholstein

BLZ : 222 500 20, Kontonummer: 200 150 39

IBAN: DE66 2225 0020 0020 0150 39 BIC: NOLADE21WHO

**BUND-SH, Landesgeschäftsstelle,** Lorentzendamm 16 - 24103 Kiel ,

Tel. 0431-66060-0 - WEB: [www.bund-sh.de](http://www.bund-sh.de)

**Impressum::** Auflage: 500 Ex. - Redaktion, Layout: Lothar Wittorf,  
V.i.S.d.P.: Lothar Wittorf, Krempe